

Wissenswertes rund um das Fach Deutsch
in der 2. Klassenstufe der Eingangsphase



an der Gartenstadtschule Neumünster

Im Zentrum des Deutschunterrichts steht der Schriftspracherwerb als Erwerb grundlegender Fertigkeiten und Fähigkeiten im Lesen und Schreiben. Sprache wird mit Schulbeginn zum Gegenstand des Lernens und ist zugleich auch Medium des Lernens.

Dazu gehören insbesondere die Ausbildung der phonologischen Bewusstheit in Verbindung mit Schrift, die Automatisierung von Graphem-Phonem-Korrespondenzen sowie die Synthesefähigkeit und das Lesen und Schreiben von Silben, Wörtern, Wortgruppen und Sätzen.

Weiteres Ziel ist die Entwicklung einer lesbaren und flüssigen individuellen Handschrift. Das bewegungsgerechte Schreiben formklarer Buchstaben und Buchstabenverbindungen einer verbundenen Handschrift unter Berücksichtigung der Links- und Rechtshändigkeit sowie die Entwicklung der Grafomotorik, Stifthaltung, Blattlage von Schreibmaterialien.

Trainings zur Entwicklung der Lese- und Schreibflüssigkeit ermöglichen den Schülerinnen und Schülern, die hierarchieniedrigen Bereiche im Lesen und Schreiben zu automatisieren.

So steht im Deutschunterricht der Eingangsphase der Schriftspracherwerb, also der Aufbau grundlegender Fertigkeiten im Lesen, Schreiben, Sprechen und Zuhören im Vordergrund.

Unterrichtswerke

Die jeweilige erste Jahrgangsstufe entscheidet sich gemeinsam für (k)ein - in Schleswig-Holstein zugelassenes - Lehrwerk, inkl. Lehrerhandbuch.

Unterricht

In der 2. Klasse findet der Deutschunterricht in der Regel täglich und insgesamt mit **-6-** Wochenstunden (inkl. einer LMS-Stunde* & einer Bücherei-Zeit) statt. Die Inhalte entsprechen stets den aktuellen Vorgaben in Schleswig-Holstein und sind regelmäßig Gesprächsinhalt einer jeden Deutsch-Fachkonferenz. Diese findet mit Elternbeteiligung einmal pro Halbjahr statt.

Außerdem beinhaltet der Unterricht wechselnde Sozial- und Arbeitsformen und Bewegungsmöglichkeiten für die Schüler*innen.

Verschiedene zusätzliche Materialien sind im Kopierraum (s. Materialliste) und im Lehrerzimmer zur Nutzung vorhanden.

Fachsprache

Die angebahnten Fachbegriffe werden weiterhin gefestigt und lösen die Einführungsbegriffe (wie z.B. Königsbuchstaben) ab:

- > Alphabet - Wechsel von der lautgetrauen Sprechen des ABCs zum ABC
- > Buchstabe, Laut
- > Silbe, Silbenteile (offene/geschlossene Silbe, kurz oder lang gesprochen mit Bewegung)
- > Vokale und Konsonanten, Zwielaute sowie Umlaute
- > Wortarten (Anbahnung der lateinischen Namen): Nomen - blau, Verben - rot, Adjektive - grün (Ausnahme Montessori-Material: Nomen - schwarz, Artikel - blau)
- > Singular (Einzahl) und Plural (Mehrzahl) der Nomen
- > Satzzeichen: Punkt, Fragezeichen, Ausrufezeichen, Doppelpunkt, Komma kennenlernen

-> Lautgebärden (Kieler Lautgebärden - s. Anlage)

-> ausgewählte Rechtschreibstrategien: Kurz-/Langvokale, offene und geschlossene Silbe, Haus-Garagen-Modell, FRESCH (Freiburger Rechtschreibschule) - Visualisierung angepasst an das jeweilige Lehrwerk

Fach Deutsch - Farbe **rot**

Die Farbe für alle Bereiche des Faches Deutsch ist **rot** -> Hefter rot, ggf. genutzte Heftumschlag rot

DinA5 für die Eingangsphase, ggf. differenziert Kontrastlineatur

Heftgestaltung: im Verlauf der 2. Klasse -> Datum angeben, Überschrift unterstreichen

Leistungsbewertungen

In allen 2. Klassen findet verbindlich in den dafür vorgegebenen Rhythmen die „Lesen macht stark“ (LMS) - Diagnostik statt. Eine Kopie der Übersicht geht immer an die Schulleitung. Eine Fortbildung für die LMS-Stunde ist verbindlich. (Die im Plan ausgewiesenen LMS- Stunden* sind nach Möglichkeit doppelt besetzt, sodass die Unterstützung und Förderung anhand der Ergebnisse gegeben ist.)

Besondere schriftliche Leistungen sind durch die Lehrkraft mit Datum und Namenskürzel versehen und enthalten eine Rückmeldung über das Abschneiden sowie Tipps für das weitere Arbeiten für Kind (und Eltern).

In der Kindersprechstunde* können diese Ergebnisse auch Gesprächsinhalt zwischen Kind und Lehrkraft sein.

In der Mitte eines jeden Halbjahres findet eine pädagogische Konferenz statt. An dieser Konferenz nehmen die Deutsch- und die Mathefachlehrkraft, jemand aus der Elternvertretung und die Schulleitung teil. Alle Kinder werden auf dieser Konferenz hinsichtlich ihrer fachlichen Kenntnisse und des Arbeits- und Sozialverhaltens besprochen und bei Bedarf nach Förderungs- und weiteren Unterstützungsmöglichkeiten gesucht.

Hausaufgaben

Die konzentrierte Bearbeitungszeit der Hausaufgaben für Klasse 2 sollte die ~ 20/25 Minuten nicht übersteigen. Zusätzlich kommen feste tägliche Lesehausaufgaben hinzu. Falls es Schwierigkeiten gibt, können Eltern wie Schule das Gespräch und/oder das gelbe Mitteilungsheft (das jedes Schulkind zu Schuljahresbeginn erhält) für den Informationsaustausch nutzen.

Mögliche Hausaufgabenformate können z. B. Tagesaufgaben, Wochenpläne sein.

Die Hausaufgaben werden ab Klasse 2 selbstständig in einem Hausaufgabenheft notiert.

Die Kinder (& Eltern) erhalten Rückmeldung über Schul-/ Hausaufgaben mittels Stempel, Kürzel, Häkchen, Selbstkontrolle, ... bzw. Mitteilungsheft.

Lesen

Die Lesefertigkeit (Kenntnis der Buchstaben und des Zusammenziehens (Technik)) und das sinnentnehmende Lesen sind die wichtigen Voraussetzungen für die „Lesekompetenz“ - inklusive angemessener Lesegeschwindigkeit und -genauigkeit - eines jeden. Ein lesefreundliches Klassenzimmer und ein vielfältiger & freudvoller Umgang mit unterschiedlichen Texten / Textsorten in unterschiedlichen medialen Formaten sollen dies unterstützen.

Damit möglichst allen Schulkindern dieser Erwerb gelingt, gibt es an der Gartenstadtschule neben den LMS-Stunden weitere innerschulisch-verbindliche unterrichtliche Absprachen und Förderungsmaßnahmen:

1. Die Erstleseschrift ist die Druckschrift.
2. Die Lautgebärden (Kieler Leseaufbau) dienen weiterhin der Unterstützung.
3. Der Einsatz der <Leseleiste> meint die aufbauende Zahl an zunächst Buchstaben, dann Silben, später Wörtern über 5 Reihen, die an einer Tafelseite von Montag bis Freitag geschrieben stehen bleiben für den täglichen Start der Deutschstunde mit dem „Chorlesen“ inklusive Einsatz der Lautgebärden.

4. Nutzung verschiedener Leseangebote: Leseraupe, Klassentagebuch, LesePASS, Vorlesen, Tandemlesen
5. Besuch der Schulbücherei einmal in der Woche (Büchereizeit ist im Hauptstundenplan verbindlich gesteckt).
6. Mindestens eine Lektüre im Rahmen der Literaturwoche, Empfehlung <Elmar> und ggf. Erstellung z.B. eines kleinen Lesetagebuchs, eines Posters (Klassenlektüre & auch Themen-Lesekisten können in der Stadtbücherei kostenfrei bestellt & ausgeliehen werden)
7. Verpflichtend ist ein Besuch der Stadtbücherei in der Eingangsphase (1/2) mit Beteiligung von Eltern als Begleitpersonen.
8. mögliche Diagnoseverfahren z.B.: Stolperwörtertest (Stolpe), Kieler Leseaufbau, Words per Minute (Biss-Transfer)
9. Angebot -> Leseübung in der Anton-App
10. Leseo - Leseprogramm auch für zu Hause

Schreiben / Schrift

Die Leseschrift im 2. Schuljahr ist zunächst noch die Druckschrift unter Berücksichtigung der Schreibrichtung und Stifthaltung.

Ziel ist eine lesbare Schrift. Dazu gehört das bewegungsgerechte Schreiben.

Die Gartenstadtschule bietet unterstützend dafür eine grafomotorische Sprechstunde* (eine feste Stunde im Hauptstundenplan) an.

Weitere Informationen zum Arbeitsplatz und zur Schreibhaltung sind dem jährlich erscheinenden Wegweiser (s. Homepage) zu entnehmen.

Die verbundene Schreibschrift wird im Verlauf der 2. Klasse gelernt. Parallel bzw. anschließend wird der Tintenroller/Füller eingeführt.

Seit dem Schuljahr 18/19 (Vorgabe & Beschluss) ist die Schulausgangsschrift (SAS) die verbundene Schreibschrift für alle Schulkinder der Gartenstadtschule.

Ziele zum Ende des zweiten Schuljahres -> Regelanforderungen

Lesen	sich mit Texten & anderen Medien auseinandersetzen	Sprechen & Zuhören	Sprachgebrauch/ Rechtschreiben	Schreiben / Schrift
<p>einfache unbekannte Wörter und Sätze erlesen und sich ggf. selbst korrigieren (um die 60-80 Wörter/Minute) (ggf. zur Differenzierung) Gliederungshilfen & Erlesehilfen erlaubt)</p> <p>Anbahnung: vorbereitete Texte sinngestalten d vorlesen u. ggf. selbst korrigieren</p> <p>einfache</p>	<p>einfache Sachverhalte verstehen und verständlich darstellen können</p> <p>kennenlernen verschiedener Textsorten und Zuordnung</p>	<p>gesprochene Sätze als Einheit erkennen und grammatikalisch richtig formulieren</p> <p>von eigenen Erlebnissen erzählen können, anderen Zuhören und darauf angemessen mündlich reagieren</p> <p>Hörtexten gezielt Informationen entnehmen und strukturiert vortragen</p>	<p>Fachbegriffe verstehen und benennen (z.B. kurze und lange Vokale)</p> <p>Sätze und einfache Texte richtig abschreiben können</p> <p>Wörter und Sätze auswendig richtig schreiben und Rechtschreibstrategien (Anbahnung) anwenden können</p> <p>geübte Sätze/Texte (nach Diktat) richtig schreiben</p>	<p>große und kleine Schreibschriftbuchstaben formgerecht und lesbar schreiben können</p> <p>Wortabstand zwischen den Wörtern einhalten</p> <p>kennt und nutzt Satzzeichen</p> <p>nutzen anbahnend textsortenspezifische Merkmale zum Schreiben eigener Texte</p>

erzählende und informieren- de Texte verstehen			können (Grundlage Grundwortschatz SH) Haus-Garagen- Modell und FRESCH- Rechtschreib- strategien z.B. Großschreibung der Satzanfänge	
--	--	--	---	--

* abhängig von der jährlichen Lehrerstundenzuweisung